

Runder Tisch
Sitzung am 14. Mai 2019, von 19:30 Uhr bis 21:20 Uhr, im Festsaal des Rathauses
Protokoll - Entwurf

Vorstand Runder Tisch:

Herr Akkermann
Herr Kermann (Vorstandssprecher)
Herr Weißels
Herr Gerdes
Herr Frey
Frau Klausing
Frau Wienekamp
Frau Fresemann

Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement:

Herr Steinau (Stadt Leer)
Herr Salge (Stadt Leer)
Frau Strack (re.urban)
Herr Tautz (GFS)
Frau Bruns (GFS)
Frau Kütemeier (GFS/Protokollführerin)

Teilnehmer:

Siehe beiliegende Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Herr Kermann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Ergänzung zum Protokoll (26.03.2019):

a)

Nach Auffassung der Runde wurde in der letzten Sitzung die maximale Versiegelung in Kapitel **4.2.2.4.1 Kanalsystem und Entwässerung öffentlicher und privater Flächen** (Protokoll S. 2) bereits beziffert:

“ Dürfen die privaten Grundstücksflächen der Weststadt in Erwartung sich verschärfender Klimabedingungen zu höchstens 45% versiegelt werden

Folgender Satz kann somit ersatzlos entfallen:

Die Festlegung des prozentualen Anteils der maximalen Versiegelung von Privatgrundstücken in der Weststadt ist bis auf weiteres vertagt worden.

b) **Kapitel 4.2.5 Gemeinbedarfseinrichtungen / Quartiersmitte** (Protokoll S. 5) wird abweichend von der bisherigen Formulierung im Protokoll wie folgt angepasst:

~~Vorgeschlagen wurde, Folgende Formulierungen werden als Vorschläge diskutiert zu ergänzen:~~

Weiterhin wurde in dem gleichen Kapitel eine Ergänzung des Textes vorgenommen:

“ *Einrichtung eines Bürgertreffs, der als offene Einrichtung für alle Bewohnergruppen fungiert (ähnlich dem Ledatreff in der Oststadt); vorgeschlagen wird ein Standort im Umfeld der Schulen/ der Grundschule oder in der Nähe des Schwimmbades*

Die Änderungen des Protokolls werden mit zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen beschlossen.

3. Bericht des Vorstandes

Herr Kermann berichtet, dass sich der Vorstand des Runden Tisches am 30.04.2019 zur Vorbereitung der heutigen Sitzung getroffen hat.

Der Vorstand hat die Wahlen besprochen und vorbereitet. Die Mitglieder des Vorstands und der Sanierungskommission wurden benachrichtigt, dass die Wahlen stattfinden werden, und aufgefordert eine Rückmeldung zu geben, ob sie erneut zur Wahl zur Verfügung stehen.

4. Wahlen – Vorstand Runder Tisch, Sanierungskommission

4.1 Wahlen - Vorstand Runder Tisch

Es werden folgende Vorstandsmitglieder vom Runden Tisch für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt:

1. Harald Akkermann
2. Paul Weßels
3. Stefan Kermann
4. Stefan Klinker
5. Sven Krebs
6. Ulf Trumpf
7. Uwe Gerdes

Herr Kermann bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für Ihre Mitarbeit.

4.2 Wahlen - Mitglieder der Sanierungskommission

Im Rahmen der heutigen Versammlung werden insgesamt 11 Sitze in der Sanierungskommission besetzt:

Schule - Herr Meier (Ubbo-Emmius-Gymnasium)

Kita - Herr Sommer

Sport - Herr Hartwig

Wohnungsunternehmen - Herr Exner (Bauverein Leer)

Einzeleigentümer - Frau Boekhoff und Frau Daun

Mieter - Herr Weers und Frau Wurps

Gewerbe/Handel/Dienstleistungen - Frau Fresemann
Senioren/Behinderte - Frau Klausing
Jugend - nicht besetzt
Migranten - Frau Schmale-Weßels

Herr Kermann bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vertretern der Sanierungskommission für Ihre Mitarbeit.

5. Diskussion des Rahmenplan - Entwurfes

Herr Kermann weist darauf hin, dass der Rahmenplan-Entwurf und die bis jetzt beschlossenen Änderungen auf der Internetseite www.leer-weststadt.de einzusehen sind. Der Vorstand setzt voraus, dass der Rahmenplan-Entwurf allen Anwesenden der Sitzung bekannt ist. Der Rahmenplan-Entwurf und die Änderungen, die bisher beschlossen worden sind, wurden in ausgedruckter Form auch während der Sitzung ausgelegt. Die Teilnehmer können durch direkte Änderungsvorschläge die Inhalte des Rahmenplan-Entwurfs anpassen.

Einstimmig wird folgenden Ergänzungen zugestimmt:

Kapitel 3.2 Ziele der Weiterentwicklung

- *Sicherung des Gebietes als Standort für das Dauerwohnen.*
Die Schaffung von Monteurswohnungen oder auch Ferienwohnungen in größerem Umfang (mehr als zwei) entspricht daher nicht den Zielen der Sanierung und ist als untergeordnete Nutzung nur ausnahmsweise und in Einzelfällen vorstellbar (die Umnutzung kompletter Gebäude egal welcher Größe entspricht nicht den Zielen der Sanierung)

Kapitel 3.4 Notwendige Maßnahmen

- *Restriktiver Umgang mit Anträgen auf Nutzungsänderung für Nutzung als Ferienwohnung / Monteurswohnung*

Kapitel 4.2.5 Gemeinbedarfseinrichtungen / Quartiersmitte

Folgende Änderungen werden vorgeschlagen:

Im Zusammenhang der Beteiligungsaktionen und der Diskussion um die Entwürfe der drei Planungsbüros für den Neuordnungsbereich wurden verschiedene Aspekte eines Treffpunktes diskutiert:

- “ *Qualifizierte Außenfläche im Umfeld des Nahversorgers, die zum Aufenthalt einlädt (und ggf. Außengastronomie ermöglicht)*
- “ *Einbezug der Straßenfläche vor dem Nahversorger in eine Gestaltung als öffentliche Fläche*
- “ *Einrichtung eines Cafés z.B. im Nahversorger (vergleichbar mit dem Konzept des Cap-Marktes in der Moormerlandsiedlung)*
- “ *Errichtung eines Bürgertreffs/Jugendtreffs mit fachlicher Begleitung, der als offene Einrichtung fungiert (ähnlich dem Ledatreff in der Oststadt)*

Vor diesem Hintergrund werden folgende Maßnahmen in den Rahmenplan übernommen:

- “ Errichtung eines Bürgertreffs mit fachlicher Begleitung, der als offene Einrichtung für alle Bewohnergruppen fungiert (ähnlich dem Ledatreff in der Oststadt); vorgeschlagen wird ein Standort im Umfeld der Schulen/ der Grundschule oder in der Nähe des Schwimmbades
- “ Ausbildung eines Quartiersplatzes im Nahbereich des Supermarktes / im Umfeld von Pagels Garten und der Tagesstätte Tandem (orientiert am Planungsvorschlag von Kilian und Kollegen mit 9 Grad Architektur)
- “ Einrichtung eines Cafés möglichst im Supermarkt

Aufgrund von aufgetretenen Konflikten mit Jugendlichen, wird durch die Bewohner ein Bedarf an einer sozialen Einrichtung gesehen. Bei der Suche nach neuen Aufenthaltsorten im Stadtteil für diese Zielgruppe wird noch Handlungsbedarf gesehen.

Herr Steinau und Herr Salge informieren über die geplante Vorgehensweise der Verwaltung zu den angesprochen Themenbereichen:

Herr Steinau berichtet, dass die Verwaltung einen Antrag auf Aufnahme in das Programm „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement“ gestellt hat. Mit einer Entscheidung wird Ende Juni gerechnet.

Herr Salge erläutert, dass Gemeinwesenarbeit neben Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit die dritte Methode der Sozialarbeit ist. Anders als die anderen Ansätze richtet sie sich grundsätzlich an alle Bewohner/innen im Gebiet.

Im Fokus steht die Verbesserung der Lebensqualität in dem Stadtteil unter maßgeblicher Einbeziehung der Bewohner.

Ziel des Konzeptes, das der Antragstellung für die Weststadt zugrunde liegt, ist die Schaffung einer Anlauf- und Vernetzungsstelle vor Ort, besetzt mit einer vollen Personalstelle. Weitere Aufgaben wäre eine Vernetzung der Angebote im Stadtteil.

Im Fall einer Aufnahme würde die Förderung bis zum Dezember 2020 laufen, danach wird die Stadt entweder erneut einen Antrag zur Fortführung der Förderung stellen oder die Verwaltung wird sich ggü. den politischen Gremien dafür einsetzen, dass die Finanzierung von der Stadt übernommen wird.

Dieses Vorhaben ist der Anfang, eine fachliche Begleitung und Beratung im Stadtteil zu etablieren.

Ein Beschluss zu Kapitel 4.2.5 wird mit drei Enthaltungen gefasst.

Kapitel 4.2.1.2 Potentialflächen

Herr Kermann und Frau Strack führen in das Thema ein. Durch die Beschlüsse für die bauliche Entwicklung ergibt sich eine Reduzierung der Teilbereiche bei denen, ausgehend von der heutigen Bau- und Nutzungsstruktur, umfangreichere Neuentwicklungen möglich sind. Das Sanierungsmanagement schlägt daher vor, die Punkte „**3. Derzeit in geringer baulicher Dichte bebaute Flächen innerhalb des Gebietes**“ und „**4. Flächenpotential Garagenhöfe**“ in Plan und Text ersatzlos zu streichen, um Widersprüche im Rahmenplan zu vermeiden.

Die Runde stimmt gegen den Vorschlag (12 Enthaltungen, 11 Gegenstimmen).

Es wird angemerkt, dass diese Flächen zu baubezogen gedacht sind. Es werden mehr Bewegungs- und Freiraumflächen in dem Viertel gebraucht. Eine Festlegung von Potentialflächen für Spielplätze und Aufenthaltsorte für Jugendliche wird als dringender empfunden.

Herr Tautz weist darauf hin, dass solche Potentialflächen z.B. die Schulhöfe und Sportflächen sein können, wenn man sie der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Diese Flächen können als Freifläche für Sport und Spiel auch außerhalb der Unterrichtszeiten für alle Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen.

Bei der Debatte während der Sitzung werden allerdings Bedenken aufgrund von befürchtigtem Vandalismus und der bereits hohen Auslastung durch die Vereine und die Schulen selbst geäußert. Bestehende Spielplätze sollen reaktiviert und verschönert werden. Zudem sollte eine Betreuung der Jugendlichen gewährleistet sein.

Weiterhin wird diskutiert, wo neue Bewegungsflächen für Jugendliche entstehen können.

Der Vorstand wird gebeten, dass er sich zukünftig im Rahmen der Vorbereitung der Sitzung auch eine Meinung zu den Themen bildet und eine Beschlussempfehlung ausspricht.

Das Sanierungsmanagement wird gebeten im Rahmen der kommenden Sitzung nochmals die vorgeschlagenen Änderungen zu erläutern.

Herr Kermann regt an die Beschlussfassung zu dem Kapitel im Rahmen der nächsten Sitzung zu vertagen.

6. Verschiedenes

Frau Fresemann weist darauf hin, dass am 24. Mai 2019 in der Weststadt der „Tag der Nachbarn“ gemeinsam gefeiert wird. Dafür wird der Conrebbersweg von der Kreuzung Edzardstraße bis zur Einmündung Klaus-Groth-Straße gesperrt. Der „Tag der Nachbarn“ ist ein Fest für alle Bewohner der Weststadt und wird durch den „Verein für die Weststadt“ organisiert.

7. Termine

Runder Tisch: 25.06.2019 um 19.30 Uhr

Herr Kermann weist darauf hin, dass das Protokoll zu der Sitzung und die Änderungen des Rahmenplan-Entwurfes unter dem Link www.leer-weststadt.de zu finden sein werden. Er bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.